

## Sauna, Zirkus oder Puff

**SAUNA-AFFÄRE** Der Verdacht gegen den letzte Woche inhaftierten Simmeringer Saunabetreiber erhärtet sich. Prostituierte im Goldentime sollen mit gefälschten Papieren als "Zirkusartistinnen" ins Land geholt worden sein.

Alle, die sich fürs vergangene Wochenende vorgenommen hatten, die Osteraktion in der FKK-Sauna Goldentime in Anspruch zu nehmen, um "gemeinsam abschalten, entspannen oder zusammenfinden zu können", wurden maßlos enttäuscht. Da hatte die Homepage des Badetempels "treuen Stammkunden" einen reduzierten Eintrittspreis von sechzig statt achtzig Euro versprochen, und dann wurde nichts daraus. Denn die Sauna hat zugesperrt. "Wir haben leider bis Ende April geschlossen", informiert ein Mitarbeiter am Telefon: "Betriebsurlaub."

Schuld am Betriebsurlaub in Simmering sind die Strafverfolgungsbehörden. Vergangene Woche wurden neun Haftbefehle ausgestellt. Saunabetreiber Wolfgang Bogner, dessen Freundin und mehrere Goldentime-Mitarbeiter wurden wegen Verdunkelungs- und Tatbegehungsgefahr in Untersuchungshaft genommen. Der Vorwurf lautet - wie bereits berichtet - auf Menschenhandel, Zuhälterei und Förderung der illegalen Prostitution. Auch der Geschäftsführer einer Rotlichtbar in der Innenstadt, die mit der Sauna in Verbindung steht, wurde verhaftet. Eine Verdächtige blieb zunächst flüchtig: Am Donnerstag veröffentlichte die Polizei dann ein offizielles Fahndungsersuchen nach der 28-jährigen Otilie Susana Rieben-Riebenfeld. Sie soll für "Nachschub" von illegalen Prostituierten gesorgt haben.

Dass die Verhaftungen gerade jetzt erfolgen, wird mit neuen Erkenntnissen begründet. So könne man nunmehr nachweisen, dass die Mädchen hohe Summen direkt an Bogner bezahlen mussten. Und außerdem deute vieles darauf hin, dass der 42-Jährige über die Firma seiner Lebensgefährtin die Unterbringung der Mädchen übernahm und dafür Miete kassierte. Es gebe mehrere Aussagen von Prostituierten, die den Saunachef belasten.

"Das ist ein organisiertes Bordell, ein Puff. Das können wir beweisen", meint Roland Frühwirth von der Kriminaldirektion 1, der die Ermittlungen leitet. "Es gibt Frauen, die aussagen, dass sie Straf gelder bezahlen mussten. Weil sie zu spät gekommen waren, Kaugummi kauten, ein Separee nach dem Geschlechtsverkehr nicht aufräumten oder ein Kondom nicht beseitigt haben", berichtet Frühwirth. Zwischen hundert und 200 Euro sollen diese Strafen betragen haben. Die Aussage Bogners, der auch gegenüber dem Falter betont hatte, die Frauen seien gewöhnliche Gäste, die einfach nur den Eintritt bezahlten, sei so widerlegt. Außerdem: "Rechnen Sie einmal dreißig Tage mal achtzig Euro Eintrittsgeld. Das macht immerhin 2400 Euro im Monat. Das muss eine Prostituierte erst einmal verdienen." Zusätzlich hätten die Frauen Geld für Miete, Kosmetika und Pediküre an Unternehmen oder Personen im Dunstkreis von Goldentime bezahlen müssen. Es verdichteten sich nämlich die Hinweise, dass es eine Kooperation mit dem Unternehmen von Bogners Lebensgefährtin gegeben habe, das für die Prostituierten die Unterkünfte bereitgestellt haben soll. "Der Großteil der Mädchen hat in Schwechat gewohnt", sagt

Frühwirth. Für die Miete seien den Frauen 500 Euro monatlich verrechnet worden. Trotz geschätztem Monatsverdienst von 3000 bis 5000 Euro seien den Mädchen nicht mehr als 500 Euro übrig geblieben, kalkuliert der Kriminalist.

Ins Land gelangten die Prostituierten entweder offiziell, wenn sie aus einem östlichen EU-Nachbarland kamen, oder sie hatten einen Sichtvermerk im Pass, der sie als Artistinnen auswies. Der Chauffeur der Sauna soll die Visa für die Mädchen besorgt haben. "Er hat sie beim Schweizer Nationalzirkus Knie als Beschäftigte angemeldet, obwohl sie noch nie ein Zirkuszelt von innen gesehen haben", sagt Frühwirth. "Die beim Zirkus sagen, sie wissen von nichts." Für das laufende Jahr könne man zumindest sechs Fälle von Visaschwindel nachweisen. Betroffen seien jedenfalls die österreichischen Botschaften in Sofia und Bukarest.

Ein Blick auf die Visastatistik der letzten Jahre zeigt, dass Sofia zahlenmäßig weit hinten in der Liste der Botschaften mit den höchsten Visavergaben rangiert. Gerade einmal 200 Sichtvermerke wurden im Jahr 2005 vergeben. Anders sieht die Lage in Bukarest aus: Da lag die Zahl der Sichtvermerke zuletzt bei 1793. Übrigens ein Rückgang von mehr als achtzig Prozent im Vergleich zum Jahr 2004, als noch mehr als 10.000 Sichtvermerke ausgestellt wurden. Wie viele Visa dabei an Artistinnen oder Tänzerinnen gingen - unter diesen Titeln bekommen Prostituierte oft den Sichtvermerk -, ist unbekannt. In Bukarest wusste man auf Anfrage von zehn bis zwölf Visa, die nominell für den Zirkus ausgestellt wurden.

Die Ermittlungen gegen Goldentime waren ins Rollen gekommen, nachdem dort im Vorjahr bei einer Razzia eine 17-Jährige mit falschen Papieren angetroffen worden war. Die Kriminaldirektion 1 begann eine Telefonüberwachung, bei der sie Gespräche zwischen Bogner und dem bekannten Wiener Kriminalisten Ernst Geiger mitschnitt. Das Büro für Interne Angelegenheiten (BIA) wurde eingeschaltet, Geiger Ende März vom Dienst suspendiert. Dem Hofrat wird vorgeworfen, Razziaetermine an den Saunachef, mit dem er privat befreundet ist, weitergegeben zu haben. Geiger hat die Vorwürfe stets bestritten. Ebenso wies auch Wolfgang Bogner, der mit Ex-SPÖ-Innenminister Karl Schlögl verschwägert und mit den früheren SPÖ-Politikern Andreas Staribacher und Peter Wittmann gut im Geschäft war, stets alle Vorwürfe zurück. Bogners Rechtsanwalt Christian Nurschinger stand für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung.

*Matthias G. Bernold*

Bildunterschrift: Bild: Saunabetreiber Wolfgang Bogner - hier bei der Festnahme vor seinem Etablissement - wies bis zuletzt alle Vorwürfe zurück!

<b>Quelle:</b>	"Falter" Nr. 16/09 vom 19.04.2006 Ressort: Politik	Seite: 15
<b>ISSN:</b>	9004-6544	
<b>Ressort:</b>	POL Politik	
<b>Schlagworte:</b>	MW_PETER_WITTMANN MW_SPÖ AIM_KRIMINALITÄT MW_POLPORT MW_ÖSTERREICH AIM_CHRONIK AIM_ZEIT	
<b>Dokumentnummer:</b>	0700650760840690820952006 04191824410018	

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.genios.de/document/FALT\\_c004ce6f7c9e7ccbdd997bfb42f32c095ba1efad](https://www.genios.de/document/FALT_c004ce6f7c9e7ccbdd997bfb42f32c095ba1efad)

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-DeFacto